

Clara Silva Santander
Proyecto de Formación de la Niñez en Riesgo
„Huch'uy Runa" / AYUDA A LA NIÑEZ
huchuyruna1@hotmail.com

21.01.2021 23:01

Liebe Monika,
ich schreibe Dir von Herzen und hoffe, dass Du wohlauf bist und auch Deine Familie und alle unsere Freunde!

Uns geht es den Umständen entsprechend gut, auch wenn unsere Arbeit inzwischen sehr kompliziert geworden ist. Die 130 Kinder der Huch'uy Runa können nicht in unserer Wirkungsstätte sein, da die Angst vor Ansteckung zu groß ist. Daher mussten wir Räumlichkeiten für die Kinder suchen, in denen sie so sicher wie zu Hause sind, um sie dort zu unterrichten. Dies machen die Lehrer von ihren eigenen Wohnungen digital - ein schwieriges Unterfangen, da nicht alle Kinder über die entsprechende Technologie verfügen.

Mit unserem Personal haben wir Besuche der Kinder in sporadischen Abständen organisiert: Wir bringen ihnen ausgearbeitetes Lehrmaterial, damit die Kleinen lernen können. Doch die Lernentwicklung wird durch diese Art des Lernens verzögert. Da die Lern-Werkstätten geschlossen sind, verlieren die Kinder genau die Arbeit, die ihnen am meisten Freude bereitet, was wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt.

Was den Umgang mit Corona hier in Peru anbelangt, so bewältigen wir die Krise nur sehr schlecht: Täglich müssen wir aufmerksam verfolgen, welche Maßnahmen Regierung und Ärzte uns auferlegen. Wir sollen das Haus nicht verlassen, was für uns unmöglich ist, denn wir müssen uns um die Kleinen kümmern. Der Arzt unseres Projektes behandelt die kranken Kinder telefonisch nach den Informationen, die er von uns bekommt. Die Lebensmittel, die wir noch im Projekt hatten, haben wir nach der Schließung an die Haushalte der Kinder verteilt. So hat sich unsere Arbeit an die jeweiligen sozialen und ökonomischen Verhältnisse der Familien angepasst, in denen die Kinder momentan leben.

Das Auftauchen der Corona-Varianten macht es uns nun noch schwerer, ein sicheres Datum für die Wiedereröffnung der Schule und der Werkstätten zu nennen. Es sind zwar von offizieller Seite schon die nächsten Monate im Gespräch, doch bleibt dies alles unsicher.

Liebste Freundin Monika, meine lieben Freunde, die Ihr mit uns gemeinsam für unsere Huch'uy Runa arbeitet: Ich möchte Euch meinen tief empfundenen Dank für Eure Spenden-Überweisungen im Monat Dezember 2020 aussprechen.

Wir arbeiten schon lange daran, dass die Banken uns informieren mögen, wenn eine Überweisung eingegangen ist. Vergeblich! Man schickt uns keine Nachricht, kein Dokument, denn die Bankmitarbeiter sind nicht vor Ort, sie arbeiten von zu Hause aus.

Ich umarme Euch und sende Euch von Herzen kommende Grüße - die Huch'uy Runa schließen sich an.

Clara

Übersetzung: Ida Garaycochea